

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 31. März 2016
Dräger-Konzern



DRÄGER-KONZERN IM FÜNFJAHRESÜBERBLICK

		Drei Monate 2012	Drei Monate 2013	Drei Monate 2014	Drei Monate 2015	Drei Monate 2016
Auftragseingang	Mio. €	550,9	571,3	544,6	615,3	599,6
Umsatz	Mio. €	529,3	533,8	513,2	545,5	532,4
EBITDA ^{1,9}	Mio. €	61,8	56,5	36,1	20,7	4,1
EBIT ^{2,9}	Mio. €	46,8	39,8	19,0	1,1	-15,7
in % vom Umsatz (EBIT-Marge)	%	8,8	7,5	3,7	0,2	-2,9
Zinsergebnis ⁹	Mio. €	-9,8	-6,5	-6,2	-5,6	-4,4
Ertragsteuern ⁹	Mio. €	-11,5	-10,7	-4,3	1,4	6,4
Ergebnis nach Ertragssteuern ⁹	Mio. €	25,5	22,6	8,5	-3,1	-13,6
Den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis ^{3,9}	Mio. €	24,1	21,1	7,9	-3,2	-13,6
Ergebnis je Aktie ^{3,9}						
je Vorzugsaktie	€	1,47	1,29	0,49	-0,18	-0,76
je Stammaktie	€	1,45	1,27	0,47	-0,20	-0,78
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ^{4,9}						
je Vorzugsaktie	€	1,12	0,99	0,39	-0,18	-0,76
je Stammaktie	€	1,10	0,97	0,37	-0,20	-0,78
Eigenkapital ^{5,9}	Mio. €	668,7	765,2	826,3	899,7	907,8
Eigenkapitalquote ^{5,9}	%	33,0	36,3	40,6	39,0	40,3
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{5,6,9}	Mio. €	882,4	954,1	1.045,4	1.269,7	1.248,2
EBIT ^{2,7} /Capital Employed ^{5,6,9} (ROCE)	%	24,7	23,4	17,2	12,7	4,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁵	Mio. €	138,9	78,2	93,2	150,4	153,3
DVA ^{8,9}	Mio. €	138,9	142,1	90,3	60,2	-39,5
Mitarbeiter am 31. März		12.114	12.707	13.426	13.698	13.679

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Auf Basis der vorgeschlagenen Dividende

⁴ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁵ Wert per Stichtag

⁶ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁷ Wert der letzten zwölf Monate

⁸ Dräger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁹ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) im Geschäftsjahr 2013 wurden die Werte für 2012 in Übereinstimmung mit IAS 8 angepasst.

Dräger-Konzern im ersten Quartal 2016

DRÄGER MIT VERHALTENER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

- Auftragseingang und Umsatz währungsbereinigt stabil
- Bruttoergebnis und -marge aufgrund negativer Währungs- und Mixeffekte rückläufig
- Funktionskosten gehen zurück
- Ergebnis aufgrund des Rückgangs des Bruttoergebnisses negativ
- Jahresprognose 2016 bleibt unverändert
- Umsetzung der neuen Organisation im Plan, neue Segmentberichterstattung nach Regionen

»Die Geschäftsentwicklung im traditionell schwachen ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2016 war aufgrund des geringen Auftragsbestands Ende 2015 wie erwartet verhalten. Der stagnierende Umsatz und vor allem die Belastung der Bruttomarge durch Währungs- und Mixeffekte wie auch Preiseffekte haben dabei zu einem Verlust im ersten Quartal geführt. Erfreulich ist jedoch, daß unser Gegensteuern bei den Kosten Wirkung zeigt. So sind die Funktionskosten auch nach Währungseffekten bereits um über 4 % zurückgegangen«, sagte Stefan Dräger, Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG.

Mögliche Rundungsdifferenzen können in der vorliegenden Quartalsmitteilung zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

UMSTELLUNG DER SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung im Quartals- und Geschäftsbericht richtet sich nach dem Organisations- und Steuerungssystem (gemäß IFRS 8).

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 wurde das Unternehmen über die beiden Unternehmensbereiche Medizin- und Sicherheitstechnik gesteuert. Ein erweitertes funktional aufgestelltes Executive Management Team (EMT) war für die operative Steuerung der beiden Unternehmensbereiche Medizin- und Sicherheitstechnik verantwortlich.

Um die Kunden noch stärker in den Fokus zu stellen und die internen Entscheidungsprozesse effizienter zu gestalten, haben wir unser Organisations- und Steuerungssystem neu ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand das operative Geschäft anhand der drei Regionen Europa, Amerika sowie Afrika, Asien und Australien. Jeweils ein Vorstandsmitglied zeichnet für die Geschäftsentwicklung in jeder der drei Regionen vollumfänglich verantwortlich. Das jeweilige Vorstandsmitglied übernimmt diese regionale Verantwortung zusätzlich zu seinen funktionalen Aufgaben.

Mit dem geänderten Steuerungsansatz ändert sich ab 2016 auch die Segmentberichterstattung. Die neue Segmentberichterstattung richtet sich an der Geschäftsverantwortung der drei regional verantwortlichen Vorstandsmitglieder aus und gliedert sich in die Regionen Europa (Dr. Reiner Piske), Amerika (Rainer Klug) sowie Afrika, Asien und Australien (Anton Schrofner).

Mit dem regional ausgerichteten Steuerungsansatz ergeben sich folgende Änderungen in unserer Berichterstattung:

- Die Berichterstattung gliedert sich nach den Regionen Europa, Amerika sowie Afrika, Asien und Australien.
- Nachrichtlich werden einige Kennzahlen (u.a. Auftragseingang, Umsatz, EBIT) in der bisherigen Struktur Medizintechnik und Sicherheitstechnik ausgewiesen.
- Für den Ausweis des EBIT werden regionsübergreifende Kosten mit Hilfe eines planbasierten Schlüssels auf die drei Segmente verteilt. Ein Großteil dieser Kosten wird den Regionen anhand eines Umsatzschlüssels zugerechnet.
- Der Ausweis des Capital Employed beinhaltet neben den Haupteinflussfaktoren des Net Working Capital (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte inklusive erhaltener Anzahlungen) auch das langfristig eingesetzte Kapital, zum Beispiel Sachanlagen. Dieses wird mit Hilfe eines Umsatzschlüssels den Segmenten zugerechnet.

– Kennzahlen, die nicht angemessen den Regionen zugeordnet werden können, werden nur auf Konzernebene ausgewiesen, zum Beispiel die Nettofinanzverbindlichkeiten.

Aufgrund der Umstellung der Segmentberichterstattung ergeben sich geringfügige Veränderungen gegenüber den im Vorjahr ausgewiesenen Auftragseingängen und Umsatzerlösen je Regionen.

Ein Ausweis von Geschäftszahlen der letzten fünf Jahre in der neuen regionalen Segmentstruktur wird auf der Dräger Internetseite im Bereich Investor Relations bereitgestellt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DRÄGER-KONZERN

		Drei Monate		
		2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio. €	599,6	615,3	-2,5
Umsatz	Mio. €	532,4	545,5	-2,4
EBITDA¹	Mio. €	4,1	20,7	-80,3
Abschreibungen	Mio. €	-19,7	-19,6	-0,5
EBIT²	Mio. €	-15,7	1,1	> -100,0
Zinsergebnis	Mio. €	-4,4	-5,6	+21,6
Ertragsteuern	Mio. €	6,4	1,4	> +100,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. €	-13,6	-3,1	> -100,0
Ergebnis je Aktie³				
je Vorzugsaktie	€	-0,76	-0,18	> -100,0
je Stammaktie	€	-0,78	-0,20	> -100,0
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung⁴				
je Vorzugsaktie	€	-0,76	-0,18	> -100,0
je Stammaktie	€	-0,78	-0,20	> -100,0
F&E-Aufwendungen	Mio. €	-54,2	-56,3	+3,7
Eigenkapitalquote ⁵	%	40,3	39,0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	10,4	-62,6	> +100,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁵	Mio. €	153,3	150,4	+1,9
Investitionen	Mio. €	24,2	91,3	-73,5
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{5,6}	Mio. €	1.248,2	1.269,7	-1,7
Net Working Capital ^{5,7}	Mio. €	562,5	618,1	-9,0
EBIT ² /Umsatz	%	-2,9	0,2	
EBIT ^{2,8} /Capital Employed ^{5,6} (ROCE)	%	4,0	12,7	
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁵ /EBITDA ^{1,8}	Faktor	1,14	0,63	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁹	Faktor	0,17	0,17	
DVA ^{8,10}	Mio. €	-39,5	60,2	> -100,0
Mitarbeiter am 31. März		13.679	13.698	-0,1

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drei Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa ¹	324,0	341,4	-5,1	-3,8
Amerika ¹	115,8	116,4	-0,6	+5,2
Afrika, Asien, Australien ¹	159,9	157,5	+1,5	+5,0
Gesamt	599,6	615,3	-2,5	+0,2
davon Medizintechnik	383,5	402,5	-4,7	-2,2
davon Sicherheitstechnik	216,2	212,8	+1,6	+4,6

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

Unser Auftragseingang war im ersten Quartal währungsbereinigt stabil. Die regionalen Segmente entwickelten sich dabei gegenläufig. Im Segment Europa verzeichneten wir im ersten Quartal einen Rückgang der Nachfrage um währungsbereinigt 3,8 %, wozu insbesondere die schwache Entwicklung bei Produkten der Medizintechnik beitrug. Der Auftragseingang in Deutschland nahm hingegen leicht zu; hier machte sich die gute Nachfrage unter anderem in unserem Servicegeschäft positiv bemerkbar. Im Segment Amerika legten die Aufträge währungsbereinigt um 5,2 % zu. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere der starke währungsbereinigte Anstieg des Auftragseingangs für Produkte der Sicherheitstechnik bei, während die Nachfrage bei Produkten der Medizintechnik nur leicht zulegte. Im Segment Afrika, Asien und Australien steigerten wir den Auftragseingang im

Fußnote zu Tabelle Seite 4

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Auf Basis der voraussichtlichen Dividende

⁴ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁵ Wert per Stichtag

⁶ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁷ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva zuzüglich langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁸ Wert der letzten zwölf Monate

⁹ Gearing = Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital

¹⁰ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›cost of capital‹ (2015: 9 %, 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

ersten Quartal währungsbereinigt um 5,0 %. Hier machte sich vor allem ein Nachfrageanstieg für medizintechnische Produkte positiv bemerkbar, während die Aufträge für Produkte der Sicherheitstechnik stabil waren.

Bei den Produkten der Medizintechnik legte die Nachfrage lediglich in unserem Servicegeschäft sowie im Bereich Krankenhaus-Infrastruktursysteme zu. Im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement sowie im Geschäft mit Produkten der Beatmung und Wärmetherapie und der Anästhesie wie auch im Geschäft mit Krankenhauszubehör verzeichneten wir hingegen einen Rückgang der Nachfrage.

Bei Produkten der Sicherheitstechnik verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg des Auftragsseingangs, der von einem größeren Auftrag bei kundenspezifischen Systemlösungen getrieben war. Aber auch die Nachfrage im Wartungs- und Mietgerätegeschäft und der stationären Gasmestechnik legte zu. Die Nachfrage nach Alkoholmesstechnik war rückläufig. Weniger gefragt waren auch Personenschutzrüstungen für Feuerwehren sowie Produkte im Bereich industrieller Arbeitsschutz.

UMSATZ

in Mio. €	2016	2015	Veränderung in %	Drei Monate
				währungsbereinigt in %
Europa ¹	299,7	296,5	+1,1	+2,6
Amerika ¹	103,9	113,1	-8,1	-3,6
Afrika, Asien, Australien ¹	128,8	135,9	-5,2	-2,0
Gesamt	532,4	545,5	-2,4	+0,2
davon Medizintechnik	338,2	354,3	-4,6	-2,1
davon Sicherheitstechnik	194,2	191,2	+1,6	+4,4

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz war im ersten Quartal währungsbereinigt stabil. Auch hier war in den regionalen Segmenten eine divergierende Entwicklung zu verzeichnen. Im Segment Europa steigerten wir den Umsatz im ersten Quartal währungsbereinigt um 2,6 %, wozu die positive Umsatzentwicklung in der Sicherheitstechnik beitrug, während in der Medizintechnik ein Rückgang zu verzeichnen war. In Deutschland belief sich das Umsatzplus sogar auf 6,1 %, insbesondere die Auslieferungen bei Produkten der Sicherheitstechnik

legten hier zu. Im Segment Amerika lagen die Auslieferungen im ersten Quartal währungsbereinigt 3,6 % unter dem Vorjahresniveau. Einem währungsbereinigten Umsatzanstieg bei sicherheitstechnischen Produkten stand ein deutlicher Rückgang bei Produkten der Medizintechnik gegenüber. Im Segment Afrika, Asien und Australien ging der Umsatz währungsbereinigt um 2,0 % zurück. Während der Umsatz mit medizintechnischen Produkten stabil blieb, war ein deutlicher währungsbereinigter Rückgang der Auslieferungen bei Produkten der Sicherheitstechnik zu verzeichnen.

In der Medizintechnik erzielten wir im ersten Quartal lediglich im Servicegeschäft einen Umsatzanstieg. Der Umsatz im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement sowie bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie war insgesamt nahezu unverändert. Rückläufig waren hingegen die Auslieferungen von Produkten der Anästhesie, im Bereich Krankenhaus-Infrastruktursysteme sowie im Geschäft mit Krankenhauszubehör. Bei Produkten der Sicherheitstechnik verzeichneten wir insbesondere einen Umsatzanstieg im Wartungs- und Mietgerätegeschäft, bei Personenschutz-ausrüstungen für Feuerwehren und im Bereich industrieller Arbeitsschutz. Der Umsatz mit Produkten der stationären Gasmestechnik und der Alkoholmesstechnik ging zurück.

ERGEBNIS

Im ersten Quartal 2016 entwickelte sich unser Bruttoergebnis mit einem Rückgang von 34,5 Mio. EUR auf 223,4 Mio. EUR (3 Monate 2015: 257,8 Mio. EUR) unterproportional zum Umsatz. Unsere Bruttomarge lag mit 42,0 % um 5,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Alle drei Segmente trugen zu diesem Rückgang bei. Die Aufwertung des Euros gegenüber anderen wichtigen Konzernwährungen hatte einen deutlich negativen Effekt auf die Bruttomarge. Darüber hinaus schwächten ein weniger vorteilhafter Produkt- und Ländermix sowie eine schlechtere Preisdurchsetzung die Marge. Insbesondere im Bereich der Medizintechnik erhöhte sich der Umsatzanteil von Dienstleistungen, die in der Regel eine geringere Marge haben.

Die Funktionskosten entwickelten sich positiv und fielen währungsbereinigt um 4,2 %. Währungseffekte entlasteten die Funktionskosten, sodass der Rückgang nominal 5,6 % betrug.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen – bereinigt um entlastende Währungseffekte – um 2,5 % unter dem Vorjahr. Unter anderem greifen hier Einsparungsmaßnahmen im Segment Amerika. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung fielen währungsbereinigt um 3,5 %. Die Quote für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) lag mit 10,2 % des Umsatzes in etwa auf Vorjahresniveau (3 Monate 2015: 10,3 %). Die Verwaltungskosten lagen währungsbereinigt 7,6 % unter dem Vorjahresquartal. Die Verwaltungs-

kosten enthalten weitere Aufwendungen für unser Effizienzprogramm ›Fit for Growth‹ von 2,6 Mio. EUR. Im Vorjahr beinhalteten die Verwaltungskosten Rückstellungen für die Schließung unseres Standortes in Pittsburgh, USA (3,7 Mio. EUR). Bereinigt um diese Effekte fielen die Verwaltungskosten währungsbereinigt noch um 5,9 %, unter anderem aufgrund von Einsparungen aus dem Effizienzprogramm. Die Personalkosten stiegen währungsbereinigt leicht um +1,5 % (nominal +0,2 %).

Das sonstige Finanzergebnis lag mit +0,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (3 Monate 2015: –3,5 Mio. EUR). Die Verbesserung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass, anders als im Vorjahr, per Saldo keine wechselkursbedingten Bewertungsverluste auftraten.

Insgesamt lag das Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei –15,7 Mio. EUR (3 Monate 2015: 1,1 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank damit von 0,2 % im Vorjahreszeitraum auf nunmehr –2,9 %.

Das Zinsergebnis verbesserte sich auf –4,4 Mio. EUR (3 Monate 2015: –5,6 Mio. EUR). Die Steuerquote stieg auf 32,1 % (3 Monate 2015: 30,5 %). Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug –13,6 Mio. EUR und lag damit um 10,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr (3 Monate 2015: –3,1 Mio. EUR).

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2016 investierten wir 22,2 Mio. EUR in Sachanlagen (3 Monate 2015: 27,9 Mio. EUR) und 2,1 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte (3 Monate 2015: 63,4 Mio. EUR).

Im Rahmen des Projektes Zukunftsfabrik zur Modernisierung des Produktionsstandortes Lübeck investierten wir weitere 7,1 Mio. EUR in Sachanlagen (3 Monate 2015: 9,3 Mio. EUR).

Der starke Rückgang der Investitionen gegenüber dem Vorjahresquartal ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahreswert die Akquisition des Unternehmens GasSecure AS enthalten war.

Die Abschreibungen lagen im ersten Quartal 2016 bei 19,7 Mio. EUR (3 Monate 2015: 19,6 Mio. EUR). Die Investitionen deckten die Abschreibungen zu 122,8 %, so dass sich das Anlagevermögen netto um 4,5 Mio. EUR erhöhte.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Aufgrund der Bereinigung von Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungskursen können die in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten Veränderungen nicht direkt mit den bilanziellen Posten der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 hat der Dräger-Konzern einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 10,4 Mio. EUR im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 62,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum erwirtschaftet. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen beigetragen, dass die sonstigen Aktiva lediglich um 25,0 Mio. EUR (3 Monate 2015: 67,6 Mio. EUR) und die Vorräte lediglich um 19,1 Mio. EUR (3 Monate 2015: 56,2 Mio. EUR) zugenommen haben. Zudem haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 102,4 Mio. EUR stärker vermindert als mit 65,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Auch das um zahlungsneutrale Veränderungen der Rückstellungen sowie sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen korrigierte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinssaldo und Steuern vom Einkommen (EBITDA) hat sich mit –6,5 Mio. EUR verbessert (3 Monate 2015: –13,0 Mio. EUR). Entgegengerichtet haben sich die sonstigen Passiva lediglich um 21,5 Mio. EUR (3 Monate 2015: 59,8 Mio. EUR) erhöht und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 46,8 Mio. EUR stärker vermindert als mit 34,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist auf 17,4 Mio. EUR (3 Monate 2015: 79,2 Mio. EUR) gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich daraus, dass im Vorjahreszeitraum die Kaufpreiszahlung für die Anteile an der GasSecure AS, Oslo, Norwegen, in Höhe von 53,1 Mio. EUR enthalten war.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13,3 Mio. EUR ist hauptsächlich durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 60,0 Mio. EUR bei gleichzeitiger Rückzahlung von Bankdarlehen und –verbindlichkeiten in Höhe von 46,4 Mio. EUR geprägt.

Der Finanzmittelbestand zum 31. März 2016 von 176,9 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 172,8 Mio. EUR) enthält ausschließlich liquide Mittel; diese unterliegen Einschränkungen in ihrer Verwendung in Höhe von 9,5 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 8,9 Mio. EUR).

Finanzmanagement

FINANZIERUNGSMASSNAHMEN

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Finanzierungsmaßnahmen hat sich der Bestand an Schuldscheindarlehen erhöht. Im ersten Quartal 2016 haben wir ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 60,0 Mio. EUR aufgenommen.

Im Dezember 2016 wird ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 57,5 Mio. EUR fällig. Zum 31. März 2016 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen 156,0 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 95,9 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Unser Eigenkapital verringerte sich in den ersten drei Monaten 2016 um 38,1 Mio. EUR auf 907,8 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2016 betrug 40,3 % und lag damit leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2015 (40,9 %). Die Anpassung des Rechnungszinssatzes für deutsche Pensionsrückstellungen von 2,25 % auf 2,0 % erhöhte die Pensionsrückstellungen um 17,6 Mio. EUR. Der Nettobetrag dieser Anpassung von 12,2 Mio. EUR nach Steuerabgrenzung minderte die Gewinnrücklagen im Eigenkapital ergebnisneutral.

Die Bilanzsumme verringerte sich im ersten Quartal 2016 um 57,9 Mio. EUR auf 2.253,5 Mio. EUR. Auf der Aktivseite reduzierten wir die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 111,1 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 29,1 Mio. EUR und die Vorratsbestände um 13,3 Mio. EUR. Zudem stiegen die aktiven latenten Steuern um 9,9 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Anpassung des Rechnungszinssatzes für deutsche Pensionsrückstellungen.

Auf der Passivseite resultierte die Veränderung hauptsächlich aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (–46,2 Mio. EUR). Dagegen stiegen die Darlehen und Bankverbindlichkeiten um 12,4 Mio. EUR. Hier spiegelt sich unter anderem die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 60 Mio. EUR wider bei gleichzeitiger Reduzierung der kurzfristigen Darlehen.

DRÄGER VALUE ADDED

Unser Träger Value Added (DVA) fiel in den 12 Monaten zum 31. März 2016 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 99,8 Mio. EUR auf –39,5 Mio. EUR (12 Monate zum 31. März 2015: 60,2 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT verringerte sich deutlich um 110,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Trotz einer Erhöhung des durchschnittlichen investierten Kapitals verringerten sich die Kapitalkosten um 10,9 Mio. EUR, da wir seit 2016 das

durchschnittliche Capital Employed mit einem verringerten Kapitalkostensatz bewerten. Um dem gesunkenen Zinsniveau Rechnung zu tragen, wurde dieser neu bewertet und um 2 Prozentpunkte auf jetzt 7% verringert.

Das durchschnittliche Capital Employed stieg um 14,6% auf 1.278,5 Mio. EUR. Der Anstieg des Capital Employed ist im Wesentlichen durch ein erhöhtes Anlagevermögen, höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Vorratsbestände bedingt. Die Entwicklung des Umlaufvermögens spiegelt sich auch in den um 2,9 Tage auf 122,5 Tage gestiegenen Days of Working Capital (Reichweite des Umlaufvermögens) wider.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT EUROPA

		Drei Monate		
		2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	324,0	341,4	-5,1
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	299,7	296,5	+1,1
EBITDA	Mio. €	4,2	11,6	-63,4
Abschreibungen	Mio. €	-9,6	-9,7	+1,5
EBIT ¹	Mio. €	-5,3	1,9	> -100,0
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	575,1	586,1	-1,9
EBIT ¹ /Umsatz	%	-1,8	0,6	
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ² (ROCE)	%	9,1	20,5	
DVA ⁵	Mio. €	10,5	72,5	-85,5

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›cost of capital‹ (2015: 9 %, 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

Geschäftsentwicklung Segment Europa

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drei Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	186,7	206,5	-9,6	-8,5
Sicherheitstechnik ¹	137,3	134,9	+1,8	+3,5
Gesamt	324,0	341,4	-5,1	-3,8
davon Deutschland	125,4	123,7	+1,3	+1,3

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

In Europa, einschließlich Deutschland, ging der Auftragseingang währungsbereinigt um 3,8% zurück. Einer gestiegenen Nachfrage nach Produkten der Sicherheitstechnik, im Wesentlichen aufgrund eines Auftrags über einen Tunnelrettungszug, stand eine deutliche Abnahme bei medizintechnischen Produkten gegenüber. Zu diesem Rückgang trug insbesondere ein niedrigerer Auftragseingang in der Türkei, Großbritannien und Russland bei. Der Anstieg der Nachfrage in der Schweiz, im Wesentlichen infolge eines Auftrags über einen Tunnelrettungszug, konnte die Rückgänge in anderen Ländern Europas nicht ausgleichen. Produktseitig verzeichnete neben dem Geschäft mit kundenspezifischen Systemlösungen und dem Servicegeschäft nur der Bereich Krankenhausinfrastruktur einen Zuwachs im Auftragseingang, während die anderen Produktbereiche zum Teil deutliche Rückgänge verbuchten.

UMSATZ

in Mio. €	Drei Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	172,9	177,4	-2,6	-1,2
Sicherheitstechnik ¹	126,8	119,1	+6,5	+8,4
Gesamt	299,7	296,5	+1,1	+2,6
davon Deutschland	114,4	107,9	+6,1	+6,1

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz in Europa, einschließlich Deutschland, legte währungsbereinigt um 2,6 % zu, getrieben von deutlich gestiegenen Auslieferungen sicherheitstechnischer Produkte. Insbesondere in Deutschland und einigen Ländern Süd- sowie Südosteuropas legte der Umsatz deutlich zu, aber auch in Norwegen und der Schweiz verzeichneten wir einen Zuwachs. In Großbritannien und in Aserbaidschan ging unser Umsatz deutlich zurück. Produktseitig gute Umsatzzuwächse erzielten wir bei Personenschutzausstattungen für Feuerwehren, im industriellen Arbeitsschutz sowie im Servicegeschäft. Deutlich rückläufig war hingegen der Umsatz mit Anästhesiegeräten und bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie.

ERGEBNIS

Die Bruttomarge ging im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich zurück (–5,6 Prozentpunkte). Dies ist auf negative Mix- und Preiseffekte sowie Währungseffekte zurückzuführen.

Die Funktionskosten fielen um 5,0 % aufgrund von Einsparungen im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten, gestützt durch eine vorteilhafte Entwicklung der Währungskurse. Ferner sind die allokierten segmentübergreifenden Kosten gesunken.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Europa bei –5,3 Mio. EUR (3 Monate 2015: 1,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank damit von 0,6 % im Vorjahreszeitraum auf nunmehr –1,8 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT AMERIKA

		Drei Monate		
		2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	115,8	116,4	-0,6
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	103,9	113,1	-8,1
EBITDA	Mio. €	-3,5	0,6	> -100,0
Abschreibungen	Mio. €	-5,2	-5,2	-1,4
EBIT ¹	Mio. €	-8,8	-4,6	-89,6
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	287,4	285,5	+0,7
EBIT ¹ /Umsatz	%	-8,4	-4,1	
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ² (ROCE)	%	-7,9	0,7	
DVA ⁵	Mio. €	-42,7	-20,6	> -100,0

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›cost of capital‹ (2015: 9 %, 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

Geschäftsentwicklung Segment Amerika

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	2016	2015	Veränderung in %	Drei Monate
				währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	76,8	80,3	-4,3	+1,6
Sicherheitstechnik ¹	39,0	36,2	+7,8	+13,3
Gesamt	115,8	116,4	-0,6	+5,2

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

In Amerika legte der Auftragseingang währungsbereinigt um 5,2% zu, vor allem getrieben von der deutlich gestiegenen Nachfrage nach sicherheitstechnischen Produkten. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere die Entwicklung der Nachfrage in Kanada und den USA sowie in einigen Ländern Südamerikas bei. In Mexiko und Ecuador war der Auftragseingang infolge größerer Aufträge im Vorjahresquartal rückläufig. Bis auf die Bereiche Krankenhausinfrastrukturgeschäft, Patientenmonitoring und -Datenmanagement sowie den industrieller Arbeitsschutz legte die Nachfrage produktseitig in allen Geschäftsbereichen zu. Deutliche währungsbereinigte Zuwächse konnten wir dabei im Bereich kundenspezifische Systemlösungen, in der stationären Gasmesstechnik sowie bei Produkten der Beatmung und Wärmetherapie verzeichnen.

UMSATZ

in Mio. €	2016	2015	Veränderung in %	Drei Monate
				währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	69,2	77,9	-11,1	-6,6
Sicherheitstechnik ¹	34,7	35,2	-1,5	+2,8
Gesamt	103,9	113,1	-8,1	-3,6

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz ging währungsbereinigt um 3,6 % zurück, insbesondere ein deutlicher Rückgang bei medizintechnischen Produkten trug dazu bei. In Mexiko und den USA gingen die Auslieferungen zurück, während sie in vielen Ländern Mittel- und Südamerikas zulegten. Stark rückläufig war der Umsatz mit Anästhesiegeräten, Produkten im Bereich industrieller Arbeitsschutz, sowie im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement. Ein deutlicher Zuwachs der Auslieferungen im Bereich Kundenspezifische Systemlösungen, bei Personenschutzausstattungen für Feuerwehren, im Geschäft mit Krankenhauszubehör sowie im Servicegeschäft konnte dies nicht ausgleichen.

ERGEBNIS

Die Bruttomarge war um 5,2 Prozentpunkte rückläufig. Negative Währungseffekte (insbes. Brasilien, Kolumbien, Argentinien), sowie Preisdruck und Produktmixeffekte belasteten die Bruttomarge.

Die Funktionskosten im ersten Quartal gingen aufgrund positiver Währungseffekte, Personalreduktion und weiterer gezielter Kosteneinsparungen um 8,5 % zurück. Ferner sind die allokierten segmentübergreifenden Kosten gesunken.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Amerika lag bei –8,8 Mio. EUR (3 Monate 2015: –4,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank um 4,3 Prozentpunkte auf –8,4 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT AFRIKA, ASIEN, AUSTRALIEN (AAA)

		Drei Monate		
		2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	159,9	157,5	+1,5
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	128,8	135,9	-5,2
EBITDA	Mio. €	3,3	8,5	-60,9
Abschreibungen	Mio. €	-4,9	-4,8	-3,6
EBIT ¹	Mio. €	-1,6	3,8	> -100,0
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	385,7	398,1	-3,1
EBIT ¹ /Umsatz	%	-1,2	2,8	
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ² (ROCE)	%	5,3	9,7	
DVA ⁵	Mio. €	-7,4	8,3	> -100,0

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Dräger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (2015: 9 %, 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmententeilung angepasst

Geschäftsentwicklung Segment Afrika, Asien und Australien (AAA)

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	2016	2015	Veränderung in %	Drei Monate
				währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	120,0	115,8	+3,6	+6,6
Sicherheitstechnik ¹	39,9	41,7	-4,3	+0,6
Gesamt	159,9	157,5	+1,5	+5,0

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

Im Segment Afrika, Asien und Australien steigerten wir den Auftragseingang währungsbereinigt um 5,0 %, getrieben insbesondere von der Nachfrage nach medizintechnischen Produkten. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere die gute Nachfrage in Indonesien, China, Australien, Indien und Ägypten bei, während die Aufträge in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten deutlich rückläufig waren. Produktseitig verzeichneten wir den stärksten Zuwachs im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement. Aber auch im Bereich Krankenhausinfrastruktur, bei Anästhesiegeräten und im industriellen Arbeitsschutz konnten wir die Aufträge steigern. Rückläufig war das Geschäft hingegen im Bereich Kundenspezifische Systemlösungen sowie bei der stationären Gasmesstechnik.

UMSATZ

in Mio. €	2016	2015	Veränderung in %	Drei Monate
				währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	96,1	99,0	-3,0	-0,2
Sicherheitstechnik ¹	32,7	36,9	-11,2	-6,8
Gesamt	128,8	135,9	-5,2	-2,0

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz ging währungsbereinigt um 2,0 % zurück, wozu insbesondere ein Rückgang bei sicherheitstechnischen Produkten beitrug. Im Iran verzeichneten wir eine starke Umsatzsteigerung. Auch in einigen Ländern Südostasiens und Afrikas steigerten wir die Auslieferungen. Deutlich rückläufig war der Umsatz hingegen in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, wie auch in Japan und Südkorea. Produktseitig verzeichneten wir einen starken Anstieg bei Anästhesiegeräten, bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie sowie im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement. Dem stand ein deutlicher Rückgang der Auslieferungen in den Bereichen Kundenspezifische Systemlösungen und Krankenhausinfrastruktur sowie im Geschäft mit Krankenhauszubehör und in der stationären Gasmesstechnik gegenüber.

ERGEBNIS

Im ersten Quartal 2016 verringerte sich das Bruttoergebnis durch das geringere Umsatzvolumen. Ferner verringerte sich die Bruttomarge (-4,1 Prozentpunkte) aufgrund negativer Währungseinflüsse sowie negativer Mix- und Preiseffekte.

Die Funktionskosten gingen aufgrund positiver Währungseffekte und Personalreduktion um 4,0 % zurück. Ferner sind die allokierten segmentübergreifenden Kosten gesunken.

Das EBIT des Segments reduzierte sich um 141,6 % (-5,4 Mio. EUR) von 3,8 Mio. EUR auf -1,6 Mio. EUR.

Zusätzliche Informationen zur Medizin- und Sicherheitstechnik

INFORMATION ZUR MEDIZINTECHNIK

		Drei Monate			
		2016	2015	Veränderung in %	währungsbereinigt in %
Auftragseingang					
von konzernexternen Dritten	Mio. €	383,5	402,5	-4,7	-2,2
Europa ¹	Mio. €	186,7	206,5	-9,6	-8,5
Amerika ¹	Mio. €	76,8	80,3	-4,3	+1,6
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	120,0	115,8	+3,6	+6,6
Umsatz					
mit konzernexternen Dritten	Mio. €	338,2	354,3	-4,6	-2,1
Europa ¹	Mio. €	172,9	177,4	-2,6	-1,2
Amerika ¹	Mio. €	69,2	77,9	-11,1	-6,6
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	96,1	99,0	-3,0	-0,2
EBIT²	Mio. €	-17,0	3,8	> -100,0	
F&E-Aufwendungen	Mio. €	38,6	41,4	-6,8	
EBIT ² /Umsatz	%	-5,0	1,1		

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

INFORMATION ZUR SICHERHEITSTECHNIK

		Drei Monate			
		2016	2015	Veränderung in %	währungsbereinigt in %
Auftragseingang					
von konzernexternen Dritten	Mio. €	216,2	212,8	+1,6	+4,6
Europa ¹	Mio. €	137,3	134,9	+1,8	+3,5
Amerika ¹	Mio. €	39,0	36,2	+7,8	+13,3
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	39,9	41,7	-4,3	+0,6
Umsatz					
mit konzernexternen Dritten	Mio. €	194,2	191,2	+1,6	+4,4
Europa ¹	Mio. €	126,8	119,1	+6,5	+8,4
Amerika ¹	Mio. €	34,7	35,2	-1,5	+2,8
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	32,7	36,9	-11,2	-6,8
EBIT²	Mio. €	1,3	-2,7	> -100,0	
F&E-Aufwendungen	Mio. €	15,7	14,9	+4,9	
EBIT ² /Umsatz	%	0,7	-1,4		

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

Ausblick

KÜNFTIGE UNTERNEHMENSITUATION

Der folgende Abschnitt sollte in Verbindung mit dem Prognosebericht im Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 (Seite 128 ff.) gelesen werden, der umfassend unsere Erwartungen für 2016 darlegt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über unsere Erwartungen bezüglich der Entwicklung verschiedener Prognosegrößen. Unser Prognosezeitraum erstreckt sich grundsätzlich auf ein Geschäftsjahr.

ERWARTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	Erzielte Werte 2015	Prognose 2016 laut Geschäftsbericht	Aktuelle Prognose
Umsatz	+2,9 % (währungsbereinigt)	0,0–3,0 % (währungsbereinigt)	Bestätigt
EBIT-Marge	2,6 %	3,5–5,5 % ¹	Bestätigt
DVA	–46,3 Mio. EUR	Verbesserung	Bestätigt
Weitere Prognosegrößen:			
Bruttomarge	44,9 %	Unter Vorjahresniveau	Bestätigt
F&E-Aufwendungen	231,1 Mio. EUR	225–235 Mio. EUR	Bestätigt
Zinsergebnis	–17,2 Mio. EUR	Auf Vorjahresniveau	Bestätigt
Steuerquote	32,8 %	30–33 %	Bestätigt
Days Working Capital (DWC)	121,2 Tage	119–121 Tage	Bestätigt
Operativer Cashflow	59,8 % des EBIT	> 60 % des EBIT	Bestätigt
Investitionsvolumen	196,8 Mio. EUR	110–120 Mio. EUR	Bestätigt
Eigenkapitalquote	40,9 %	Anstieg	Bestätigt
Nettofinanzverbindlichkeiten	145,3 Mio. EUR	Verbesserung	Bestätigt

¹ Auf Basis der Wechselkurse zu Jahresbeginn 2016

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG sowie den derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Lübeck, 25. April 2016

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG,
vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Rainer Klug
Gert-Hartwig Lescow
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Weitere Finanzinformationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drei Monate 2016	Drei Monate 2015
Umsatzerlöse	532.405	545.525
Kosten der umgesetzten Leistungen	-309.046	-287.698
Bruttoergebnis vom Umsatz	223.360	257.827
Forschungs- und Entwicklungskosten	-54.214	-56.305
Marketing- und Vertriebskosten	-134.652	-140.985
Allgemeine Verwaltungskosten	-50.701	-55.542
Sonstige betriebliche Erträge	1.818	1.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.381	-1.913
	-239.129	-253.229
	-15.770	4.598
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	34	-
Sonstiges Finanzergebnis	67	-3.542
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	101	-3.542
EBIT	-15.669	1.056
Zinsergebnis	-4.369	-5.569
Ergebnis vor Ertragsteuern	-20.038	-4.513
Ertragsteuern	6.422	1.375
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.615	-3.138
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.615	-3.138
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilinhaber	25	87
Ergebnisanteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) ¹	-	-
den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis	-13.640	-3.225
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²		
je Vorzugsaktie (in €)	-0,76	-0,18
je Stammaktie (in €)	-0,78	-0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie ²		
je Vorzugsaktie (in €)	-0,76	-0,17
je Stammaktie (in €)	-0,78	-0,19
Unverwässertes Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ²		
je Vorzugsaktie (in €)	-0,76	-0,18
je Stammaktie (in €)	-0,78	-0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ²		
je Vorzugsaktie (in €)	-0,76	-0,17
je Stammaktie (in €)	-0,78	-0,19

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drei Monate 2016	Drei Monate 2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.615	-3.138
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-17.648	-33.078
Latente Steuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	5.472	10.254
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-12.130	33.056
Erfolgsneutrale Veränderung aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-18
Erfolgsneutrale Veränderung aus derivativen Finanzinstrumenten	-238	-183
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung aus derivativen Finanzinstrumenten	75	18
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-24.470	10.049
Gesamtergebnis	-38.085	6.911
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	37	238
davon Ergebnisanteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) ¹	-	-
davon den Aktionären zuzurechnender Ergebnisanteil	-38.122	6.673

¹ Die Ermittlung erfolgt mittels Abgrenzung einer Genussscheindividende von 0,00 EUR (31. März 2015: 0,00 EUR) auf Grundlage des Ergebnisses der ersten drei Monate und der am 9. März 2016 im Rahmen der Kapitalmarktinformation mitgeteilten vorläufigen Anpassung der Dividendenpolitik von Dräger folgend, eine Dividende von 0,19 Euro je Vorzugsaktie und 0,13 Euro je Stammaktie auszuschütten, bis sich die Ergebnisentwicklung wieder deutlich verbessert und stabilisiert hat (31. März 2015: Ausschüttung von rund 30 % des Konzernjahresüberschusses abzüglich der Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteilsinhaber).

Fußnoten zu Tabelle Seite 26

¹ Die Ermittlung erfolgt mittels Abgrenzung einer Genussscheindividende von 0,00 EUR (31. März 2015: 0,00 EUR) auf Grundlage des Ergebnisses der ersten drei Monate und der am 9. März 2016 im Rahmen der Kapitalmarktinformation mitgeteilten vorläufigen Anpassung der Dividendenpolitik von Dräger folgend, eine Dividende von 0,19 Euro je Vorzugsaktie und 0,13 Euro je Stammaktie auszuschütten, bis sich die Ergebnisentwicklung wieder deutlich verbessert und stabilisiert hat (31. März 2015: Ausschüttung von rund 30 % des Konzernjahresüberschusses abzüglich der Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteilsinhaber).

² Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 EUR wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

BILANZ DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	31. März 2016	31. Dezember 2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	350.211	351.776
Sachanlagen	406.795	406.355
Anteile an assoziierten Unternehmen	231	231
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.064	11.613
Latente Steueransprüche	145.256	135.322
Langfristige sonstige Vermögenswerte	2.121	1.881
Langfristige Vermögenswerte	915.678	907.177
Vorräte	415.316	401.978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Fertigungsaufträgen	600.185	711.323
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	48.652	47.708
Liquide Mittel	176.875	172.767
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	16.716	19.386
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	76.848	47.724
	1.334.593	1.400.885
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.188	3.334
Kurzfristige Vermögenswerte	1.337.781	1.404.220
Summe Aktiva	2.253.459	2.311.397

in Tsd. €	31. März 2016	31. Dezember 2015
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	45.466	45.466
Kapitalrücklage	234.028	234.028
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	600.817	626.634
Genussscheinkapital	29.497	29.497
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-3.615	8.691
Nicht beherrschende Anteile	1.651	1.614
Eigenkapital	907.843	945.929
Verpflichtungen aus Genussscheinen	22.006	21.779
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	307.086	288.147
Langfristige sonstige Rückstellungen	55.961	56.646
Langfristige verzinsliche Darlehen	196.053	138.118
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	27.972	27.604
Langfristige Ertragsteuerschulden	4.330	4.392
Latente Steuerschulden	3.221	3.431
Langfristige sonstige Schulden	6.342	5.762
Langfristige Schulden	622.972	545.880
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	216.472	232.984
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Bankverbindlichkeiten	124.095	169.662
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.187	186.405
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	36.906	25.343
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	30.137	37.751
Kurzfristige sonstige Schulden	174.847	167.442
Kurzfristige Schulden	722.644	819.588
Summe Passiva	2.253.459	2.311.397

KAPITALFLUSSRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drei Monate 2016	Drei Monate 2015
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.615	-3.138
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	19.734	19.644
+ Zinsergebnis ¹	4.369	5.569
- Ertragsteuern ¹	-6.422	-1.375
- Abnahme der Rückstellungen ¹	-14.884	-8.610
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge ¹	4.312	-25.085
- Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-31	-92
- Zunahme der Vorräte	-19.141	-56.152
- Zunahme der Mietgeräte	-4.147	-1.137
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.383	65.175
- Zunahme der sonstigen Aktiva ¹	-24.996	-67.565
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-46.801	-34.610
+ Zunahme der sonstigen Passiva ¹	21.479	59.840
- Auszahlungen für Ertragsteuern ¹	-10.189	-12.149
- Auszahlungen für Zinsen ¹	-1.970	-3.683
+ Einzahlungen aus Zinsen ¹	337	810
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	10.418	-62.558
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.037	-1.098
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	-	67
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-15.845	-25.662
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	530	944
- Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-11	-791
+ Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	368
- Auszahlungen aus der Akquisition von Tochtergesellschaften	-	-53.063
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.363	-79.237
Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Kauf eigener Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	-1.143
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	59.949	12
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.910	-26.683
+/- Saldo aus anderen Bankverbindlichkeiten	-44.455	6.836
- Saldo aus der Tilgung/Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-273	-423
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Änderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-4.000
- An nicht beherrschende Anteilsinhaber ausgeschütteter Gewinn	0	-
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	13.310	-25.401
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode		
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel	-2.256	12.277
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	172.767	296.855
Finanzmittelbestand am Berichtstag	176.875	141.935

¹ Die Zahlungen aus Ertragsteuern und Zinsen werden gesondert in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

		Europa		Amerika		Afrika, Asien, Australien		Dräger-Konzern	
		2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	324,0	341,4	115,8	116,4	159,9	157,5	599,6	615,3
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	299,7	296,5	103,9	113,1	128,8	135,9	532,4	545,5
EBITDA	Mio. €	4,2	11,6	-3,5	0,6	3,3	8,5	4,1	20,7
Abschreibungen	Mio. €	-9,6	-9,7	-5,2	-5,2	-4,9	-4,8	-19,7	-19,6
EBIT ¹	Mio. €	-5,3	1,9	-8,8	-4,6	-1,6	3,8	-15,7	1,1
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	575,1	586,1	287,4	285,5	385,7	398,1	1.248,2	1.269,7
EBIT ¹ /Umsatz	%	-1,8	0,6	-8,4	-4,1	-1,2	2,8	-2,9	0,2
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ² (ROCE)	%	9,1	20,5	-7,9	0,7	5,3	9,7	4,0	12,7
DVA ⁵	Mio. €	10,5	72,5	-42,7	-20,6	-7,4	8,3	-39,5	60,2

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Dräger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (2015: 9%, 2016: 7%) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

FINANZKALENDER

Bericht zum 31. März 2016, Telefonkonferenz	26. April 2016
Hauptversammlung Lübeck	27. April 2016
Bericht zum 30. Juni 2016, Telefonkonferenz	28. Juli 2016
Bericht zum 30. September 2016, Telefonkonferenz	3. November 2016

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53 – 55

23558 Lübeck

www.draeger.com

Corporate Communications

Tel. + 49 451 882-3998

Fax + 49 451 882-3944

Investor Relations

Tel. + 49 451 882-2685

Fax + 49 451 882-3296